

Leitfaden zur Durchführung von Erntejagden:

- Zu Beginn ist ein Jagdleiter zu bestimmen
- Abstimmen der Jagd mit dem Einsatzleiter der Ernte vor Ort und den Jagdnachbarn
- Die Anordnungen des Jagdleiters sind zu befolgen
- Schriftliche Einweisung aller Jäger und Jagdhelfer
- Farbliche Kennzeichnung (orange) aller Jagdteilnehmer
- Jäger in ihre Stände und Schussektoren einweisen
- Verständigung mit den Nachbarn
- Waffen erst auf dem Stand laden
- Nicht in Richtung Erntefläche (Treiben) schießen
- Stand nicht ohne Anordnung verlassen
- Später eintreffende Jäger gesondert einweisen
- Hinweise zur Planung und Durchführung von Jagden und zur Ansprache des Jagdleiters beachten



Die Einweisung aller Jäger vor der Erntejagd ist notwendig. Wer später kommt, muss extra eingewiesen werden.

Vorsicht im Bereich der Erntemaschinen!

- Erntemaschinen nicht behindern!
- Keine Nachsuchen und Schnallen der Jagdhunde während der Erntearbeiten

Der Arbeitsbereich der Erntemaschine ist „Jagdfreie Zone“

Die gefährlichsten Fehler!

- Schüsse ins Treiben/in Richtung Erntemaschinen
- Kein Kugelfang/Schusswinkel kleiner 10°
- Gefahrenbereich von Büchsen geschossen – ca. 5000 m Flugweite
- Erhöhte Abprallgefahr von Flintenlaufgeschossen
- keine oder zu wenig ausreichend hohe Ansitze
- zu weite Schüsse auf flüchtiges Wild

So nicht!



Keine Farbkennzeichnung



Jagd vom Erntefahrzeug



In Richtung Erntefahrzeug schießen



Erntejagd von ebener Erde ohne erhöhten Ansitz

Eine Initiative des Kreisjagdverbandes NWM

INFO

ERNTEJAGD, aber SICHER!



Die Sicherheit und Gesundheit aller beteiligten Personen haben Vorrang vor dem Jagderfolg!

Die Erntejagd ist eine der gefährlichsten und dynamischsten Jagden überhaupt.

Die Jäger müssen sich jederzeit neu orientieren, die Erntefläche wird immer kleiner und somit verändert sich auch die Ansicht.

Ist eine sichere Jagd während des Erntevorganges nicht möglich, dann sollte auf die Jagd während der Ernte verzichtet werden und wenn Ruhe auf dem Feld eintritt die Ansitzjagd bevorzugt werden.

Unfallbeispiele

Zwei Jäger standen 30 Meter voneinander entfernt am Mais. Einer beschoss mit einem Flintenlaufgeschoss ein flüchtiges Wildschwein. Das Geschoss prallte an einem Stein ab und verletzte den anderen Jäger schwer.

Ein ebenerdig abgegebenen Schuss verfehlte die Sau und traf einen PKW auf einer in der Nähe vorbeiführenden Bundesstraße.

Mehrere Jäger hatten ein Rapsfeld umstellt, um Schwarzwild zu bejagen. Ein Jäger schoss ebenerdig auf etwas Dunkles im Raps. Die Kugel traf einen Jagdgast, der seinen zugewiesenen Stand verlassen hatte. Er starb an den Schussverletzungen.

Die Häufung solcher Unfälle hatte folgende Anordnung zur Folge:

Gemäß § 3 Absatz 1 Nr. 6 der Jagdzeitenverordnung vom 14. November 2008 ist es seit dem 1. Februar 2009 in M-V verboten, die Jagd bei der Ernte von landwirtschaftlichen Kulturen auszuüben.

Ausgenommen ist die Jagd von erhöhten jagdlichen Einrichtungen (Ansitzleitern, Ansitzkanzeln).

Ordnungswidrig handelt, wer die Jagd bei der Ernte von landwirtschaftlichen Kulturen nicht von einer erhöhten jagdlichen Einrichtung (Ansitzleiter, Ansitzkanzel) ausübt.

Die **Broschüre** „Sichere Hochsitzkonstruktionen“ der Berufsgenossenschaft beachten!

Ein Jäger schoss ebenerdig auf einen Rehbock in einem Getreidefeld. Hinter dem Feld wurde ein Traktorfahrer tödlich getroffen.

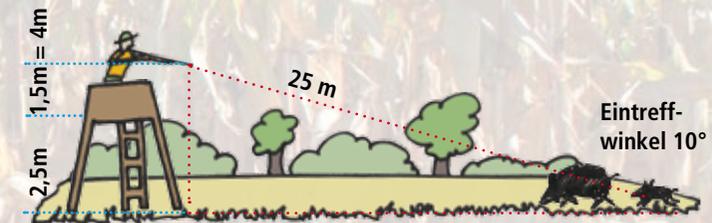


Beim Maishäckseln hatten mehrere Jäger ein Feld umstellt. Sie standen direkt am Mais. Ein Jäger stellte sich in die vorderen Maisreihen. Er hatte die Arbeitsbreite des Häckslers aber falsch eingeschätzt und wurde von der Maschine erfasst und schwer verletzt.

Beim Maishäckseln wurde von den anwesenden Jägern in den Mais hinein geschossen. Ein Schlepper blieb mit einem Plattfuß auf der Strecke. Auf einem anderen Feld wurde beim Häcksler der Kühler durchschossen.

Leitfaden zur Vorbereitung von Erntejagden:

- Erntetermin mit Landwirt abstimmen
- Ansitzeinrichtungen bauen/vorhalten (Fußbodenhöhe ca. 2,50m vom Erdboden)
- Sicheren Stand auf jagdlichen Einrichtungen
- Planung der Jagd
- Einsatz besonnener und erfahrener Jäger
- Parkplätze/Treffpunkt der Jäger festlegen
- Verkehrsicherung durch Hinweisschilder (Jagd)
- Bei 4m Höhe der Schussabgabe kann max. 25m weit geschossen werden, um den Eintreffwinkel größer als 10° zu halten!



Schon weit vor dem Erntetermin können jagdliche Einrichtungen am Feld errichtet werden.